



## **Partizipation**

### **Demokratische Schule**

#### **Partizipation**

Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist im Hinblick auf die Erziehung zu einem/einer demokratischen Bürger/in ein wichtiger Bestandteil und pädagogischer Grundsatz der Lutherschule. Dazu gehört, dass die Kinder bei allen das Zusammenleben in der Lutherschule betreffenden Ereignissen einbezogen werden. Weiterhin wird jedes Kind zunehmend in die Gestaltung seines individuellen Lernweges eingebunden, indem es eigenständige Entscheidungen für sein Lernen treffen und wählen kann. In jeder Klasse gibt es den Klassenrat, der wöchentlich im Rahmen einer Klassenstunde tagt. Dieser wird weitgehend von den Kindern selbst geleitet und organisiert. Inhalte sind u. a. die Belange des Klassenlebens und des sozialen Miteinanders innerhalb und außerhalb der Klasse. Wünsche, Anregungen, Überlegungen und Beschlüsse aus dem Klassenrat der einzelnen Klassen bringen die Klassensprecher in die regelmäßig tagende Klassensprecherrunde ein.

#### **Klassensprecher**

Die Klassensprecher werden einmal pro Schuljahr (zu Beginn) von allen Kindern der Klassengemeinschaft demokratisch gewählt. Jede Klasse wählt eine Klassensprecherin und einen Klassensprecher, die die Interessen der Klassen vertreten sollen. Hier machen die Kinder erste Erfahrungen mit demokratischen Wahlen. Sie lernen, dass man als mündiger Bürger und mündige Bürgerin ein gewisses Mitbestimmungsrecht hat. Den Klassensprechern/innen kommen dabei besondere Aufgaben zu:

- Vertritt die Interessen der Kinder der Klasse
- Trägt Beschwerden und Kritik dem Lehrer (oder der Schulleiterin) vor
- Vermittelt bei Streit unter Schülern
- Anliegen der Kinder, die im Klassenrat besprochen werden und auch andere Klassen betreffen in die Klassensprecherrunde einzubringen
- Wichtige Informationen, die in der Klassensprecherrunde besprochen werden, in die Klasse zurückbringen
- ...



Dabei sollten Klassensprecherinnen und Klassensprecher über folgende Kompetenzen verfügen:

- frei sprechen können
- Probleme erkennen und formulieren können
- Kontakt zu allen Mitschülern haben
- bereit sein, sich für die Klasse einzusetzen
- mutig sein
- kompromissbereit sein
- unparteiisch sein
- Rechte und Pflichten der Schüler kennen.

Wichtig ist, dass diese Kompetenzen erst im Laufe der Grundschulzeit erworben werden können und Kinder zunächst eine gewisse Zeit brauchen, sich in die Rolle als Klassensprecherin oder Klassensprecher einzuleben.

### **Klassenrat und soziales Lernen**

Unser Miteinander an der Lutherschule soll von Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein geprägt sein. Während die Kinder lernen müssen, Verantwortung für sich und den eigenen Lernprozess zu übernehmen, ist es ebenso erforderlich, dass sie im täglichen Miteinander lernen, die Bedürfnisse und Rechte der anderen Kinder zu akzeptieren und zu respektieren. In diesem Lernprozess müssen die Kinder lernen, auch die Perspektive des anderen einzunehmen. Diese und weitere Schulregeln wurden gemeinsam mit den Kindern, Lehrkräften und Eltern vereinbart und sind in unserem Regelhaus für jeden überall im Schulgebäude präsent. Die Regeln gelten für jeden, der zur Gemeinschaft der Lutherschule gehört.

Die Umsetzung der Schul- und Klassenregeln im täglichen Miteinander wird in den wöchentlichen Klassenratstunden auch durch Übungen zum sozialen Lernen gefördert. Im Klassenrat werden nicht nur negative Erlebnisse besprochen, es stehen auch positive Beiträge im Mittelpunkt. Jedes Mitglied der Klassengemeinschaft ist dabei gleichberechtigt und kann sich zur Bearbeitung und Klärung einbringen. Nach einer festgelegten Tagesordnung wird der Klassenrat durchgeführt und möglichst von den Kindern selbst geleitet. Die Lehrkraft steht aber jederzeit bei Fragen als klärendes und unterstützendes Mitglied zur Verfügung.



## **Klassensprecherrunde**

In der Klassensprecherrunde treffen sich alle gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher der Klassen gemeinsam mit der Schulleiterin, um über Belange, die das Zusammenleben in der Lutherschulgemeinde betreffen, zu beraten. Die Schulleiterin lädt alle Vertreter/innen schriftlich zu dieser Runde ein. Auf der Einladung stehen neben Datum und Uhrzeit auch die möglichen Besprechungspunkte. Eine Anwesenheitsliste dokumentiert die Teilnahme der Kinder. Nach einer Klassensprecherrunde wird von der Schulleiterin ein Protokoll angefertigt, das allen Lehrkräften der Lutherschule zur Information vorgelegt wird. Den Klassensprecherinnen und Klassensprechern kommt nach einem Treffen eine besondere Aufgabe zu. Sie informieren ihre Klassen über die wichtigsten Inhalte und Themen, die in der Klassensprecherrunde besprochen wurden. Dazu gehören auch wichtige Informationen, die die Schulleiterin für alle Klassen hat. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt und können auf besonderen Wunsch der Kinder auch kurzfristig einberufen werden.

Mögliche Themen für die Klassensprecherrunde:

- Verhalten in der Pause
- Wünsche für Spielgeräte
- Regeln für die Toiletten
- Schulregeln
- Vergabe von Spendengeldern
- Wünsche, Anregungen für Veranstaltungen
- Anliegen aus den Klassen
- ...

## **Elternarbeit**

Die Elternarbeit an der Lutherschule stellt einen sehr wichtigen Baustein im Erziehungs- und Entwicklungsprozess der Kinder dar. Die enge Verzahnung von Schule und Elternhaus ermöglicht allen Beteiligten das Kind in den Mittelpunkt des Lernens und Lebens in der Schule zu stellen.

## **Mitwirkung/Gremien**

Insgesamt finden mindestens zweimal jährlich Elternabende für die jeweiligen Klassen statt. Dort werden zu Beginn des Schuljahres wichtige Informationen zum Ablauf des Schuljahres



## Auszug Schulprogramm Lutherschule

und zur Organisation bekannt gegeben. Grundlegende Lernziele und Lerninhalte sowie die Bewertung und Leistungsanforderungen werden dargelegt. Es finden wichtige Wahlen zum/zur Klassenpflegschaftsvorsitzende/n und deren Vertretungen statt. Weitere klasseninterne Absprachen werden getroffen.

In der zweimal jährlich stattfindenden Schulpflegschaft treffen sich dann die in den Klassenpflegschaften gewählten Vertreterinnen und Vertreter aller Klassen mit der Schulleitung. Die Schulpflegschaft ist die Interessenvertretung aller Eltern. Sie bespricht und berät Themen vorab, zu denen in der Schulkonferenz Entscheidungen getroffen werden sollen. Hier werden die unterschiedlichen Standpunkte der gewählten Elternvertreterinnen und -vertreter ausgetauscht. Die Schulpflegschaft wählt ebenfalls eine/n Vorsitzende/n und deren Vertreter/in. Diese stehen im engen Austausch mit der Schulleitung und den Elternvertretern. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche statt.

Die ebenfalls zweimal jährlich stattfindende Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungs-gremium der Schule. In der Grundschule setzt sich die Schulkonferenz aus Vertreterinnen und Vertretern der Eltern und der Lehrkräfte zusammen. Den Vorsitz hat die Schulleiterin. Die Schulkonferenz hat umfangreiche Aufgaben, die im Schulgesetz festgeschrieben sind. Sie kann Grundsätze, eigene Vorschläge und Stellungnahmen verabschieden oder Vorschläge der Schulleitung oder des Schulträgers annehmen oder ablehnen. Außerdem hat sie umfassende Gestaltungsrechte in Bezug auf die innerschulische Organisation, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit und die Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Weiterhin finden zweimal jährlich Elternsprechtage statt. Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer sowie anteilig die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen an diesen festen Terminen den Eltern zu umfangreichen Entwicklungs- und Leistungsgesprächen über das Kind zur Verfügung. Im Jahrgang 4 finden zusätzlich im Januar die Empfehlungs- und Beratungsgespräche für die Wahl der weiteren Schulform nach der Klasse 4 statt. Zusätzlich stehen alle Kolleginnen und Kollegen im regelmäßigen Austausch mit den Eltern. Die Eltern werden insbesondere aktiv in die Umsetzung der individuellen Förderpläne eingebunden. Ziel ist es, die pädagogischen und erzieherischen Tätigkeiten der Schule eng mit dem Elternhaus zu verbinden und gemeinsame Ziele zur bestmöglichen Erziehung und Bildung des Kindes zu verwirklichen.



### **Beteiligung am Schulleben**

Auch außerhalb von Unterricht und Erziehung bereichern die Eltern unsere Schulgemeinschaft. In einer Vielzahl an Veranstaltungen und Aktivitäten sind wir auf die Hilfe und Mitgestaltung unserer Eltern angewiesen. Dazu zählen neben Klassen- und Schulfesten auch die Klassenausflüge und -Aktionen, Gottesdienste, Weihnachtsfeiern, Karnevalsumzüge, Tage der offenen Tür, Einschulungen, Sponsorenläufe, und vieles mehr. Viele Eltern bleiben auch über die Grundschulzeit ihres Kindes hinaus der Lutherschule stets verbunden. Ohne die Unterstützung und Mithilfe der Eltern wäre vieles nicht möglich und umsetzbar.

Ein aktiver Förderverein, indem sich die Eltern ehrenamtlich für die Schule engagieren, runden die erfolgreiche Elternarbeit an der Lutherschule ab (siehe auch Kapitel Förderverein).